

Visualisierung im Beratungskontext

Die Kraft der Bilder im Beratungskontext kompetent nutzen.

Die wichtigsten Motive ganz einfach zum Nachzeichnen.

Eine Anleitung mit vielen praktischen Beispielen.

Erwin Kargl, MSc

© 2022 Erwin Kargl, MSc
KARGL - Beratung & Training
www.kargl.co.at, office@kargl.co.at

ISBN Softcover: 978-3-347-67476-9
ISBN Hardcover: 978-3-347-67477-6
ISBN E-Book: 978-3-347-67478-3

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Die Kraft der Bilder im Beratungskontext kompetent nutzen

Warum Visualisierung im Beratungskontext?

Überall wo kommuniziert wird, ist die Möglichkeit sehr groß, dass Inhalte unterschiedlich verstanden werden, Themen vergessen werden oder die Verständigung durch unterschiedlichste Sprachbarrieren schwierig ist.



Durch Visualisierungen können Sie die Personen, mit denen Sie arbeiten, leichter erreichen, Inhalte und Themen einfacher vermitteln.

Die von Ihnen im Beratungskontext gezeichneten Grafiken haben auch die Wirkung einer Memo-Technik. Sie können besprochene Themen in den Grafiken verankern, damit ist es für Sie und für die Personen, mit denen Sie arbeiten einfacher, das Gesprochene/Vereinbarte zu behalten und sich wieder daran zu erinnern. Vereinbarungen und Lösungen der Beratung werden dadurch leichter umgesetzt.

Eigentlich könnte man meinen, dass „Visualisierung im Beratungskontext“ ein Zeichenbuch ist. Es geht im Buch aber nicht darum, Zeichnen zu lernen oder zu können, sondern darum, mit einfachen Techniken Visualisierungen erstellen zu können, die die eigene Arbeitsweise im Beratungskontext förderlich unterstützen.

Der Fokus von „Visualisierung im Beratungskontext“ liegt auf der Reduktion der Wirklichkeit, um sehr einfache und dabei stark aussagekräftige Visualisierungen zu erstellen.



Lassen Sie sich ein auf verschiedenste Figuren, Container, Muster und Symbole. Sie werden bald die ersten Erfolgserlebnisse mit Ihren persönlichen Visualisierungen haben. Mittels einfacher Übungen kommen Sie vom Nachzeichnen zum Erstellen eigener Inhalte und entwickeln dabei Ihren ganz persönlichen Stil der Visualisierung.

Tipp: Im Buch gibt es Übungsseiten, die Sie dazu einladen, das Gelernte sofort auszuprobieren und umzusetzen.

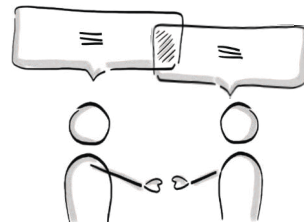
Dieses Buch ist vor allem für Menschen, die in einer beratenden oder betreuenden Funktion tätig sind, egal ob im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting. Aber auch für Menschen in anderen Berufen, die komplexe Themen einfach darstellen können wollen, kann es eine wertvolle Ressource sein.

Ich freue mich, wenn Sie durch dieses Buch Ihre Visualisierungen im Beratungskontext verbessern werden.

Gerne stehe ich für Feedback und Austausch zur Verfügung.

Erwin Kargl, MSc

KARGL - Beratung & Training
www.kargl.co.at, office@kargl.co.at



Inhaltsverzeichnis

Was brauche ich zum Visualisieren?	11
Das ABC der Figuren und Formen	12
Kombinationen	16
Die erste Figur	17
Einfache Figuren	19
Weniger ist mehr	24
Container	28
Formen und Symbole	31
Unterscheidungen bei Menschen	38
Metamorphose	40
Wer ist die Chefin?	42
Frisuren und Kopfbedeckung	43
Eine W-Figur zeichnen	44
W-Figuren	46
Eine erweiterte Figur zeichnen	48
Erweiterte Figuren	50
Einfache Emotionen	53
Bedürfnisse	58
Beeinträchtigungen	60
Depression	62
Familie	64
Oma und Opa	66
Familienplanung	67
Wohnsituationen	69
Erziehung	70
Berufe	71
Konflikte	74
Beziehungsthemen	77

Inhaltsverzeichnis

Recht und Unrecht	80
Vorhängeschloss	82
Unter Druck stehen	84
Gebäude	85
Beratung und Betreuung	86
Miteinander reden	87
Erfolg	88
Gefahr	90
Herausforderung	91
Gesundheit	93
Hygiene	94
Missbrauch	95
Sexueller Missbrauch	96
Gewalt	97
Stellvertreter in schwierigen Situationen	98
Alleine gelassen	99
Helfen und Hilfe	100
Stärken stärken	102
Ressourcen	103
Trennung und Scheidung	104
Verlust und Tod	106
Prävention	108
Sucht und Auswirkungen	109
Tiere, einfache sitzende Grundform	112
Lernen und Lösungen	114
Schuld und Not	116
Umgangsprachliche Metaphern	118
Words and Pictures	121

Übungsseite

Probieren Sie hier verschiedene Stifte aus. Haben Sie schon mal einen Stift mit Pinselspitze verwendet?



Was brauche ich zum Visualisieren?

Keine kleine Materialkunde.

Die gute Nachricht gleich vorweg, das Material, welches Sie für „Visualisierung im Beratungs- und Betreuungskontext“ brauchen, ist irgendein Stift und irgendetwas, worauf Sie zeichnen können, also grundsätzlich etwas, was immer verfügbar sein sollte.



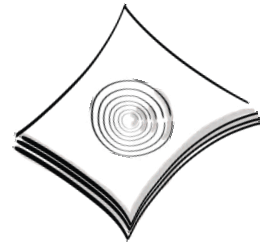
Natürlich könnten wir uns hier über diverse Hersteller und Marken unterhalten.

Aber noch mal konkret gesagt, alles, was Sie brauchen, ist ein Stift, egal ob Bleistift, Kugelschreiber oder Faserschreiber.

Auf alle Fälle brauchen Sie auch etwas, auf dem Sie zeichnen können, also ein Blatt Papier, ein Karton und warum nicht auf einer Serviette zeichnen? Oder doch im Sand Figuren entstehen lassen? Alles, was möglich ist, ist auch in Ordnung.

Und wenn Sie doch mehr Zeit für die Vorbereitung haben, dann empfehle ich Ihnen einen dünnen Filzstift (0,5 mm) in Schwarz, sowie einen etwas dickeren Filzstift (2 mm, im Idealfall mit Pinselspitze) in Hellgrau für die Schattierungen.

Also Stift/e und Papier organisieren und los gehts.



Das ABC der Figuren und Formen

Eine Aufwärmübung und ausreichend Platz zum Nachzeichnen.

Wir beginnen mit einfachen Strichen oder besser gesagt mit stehenden und liegenden „i“ und zeichnen davon abwechselnd einige Zeilen.



Nun kombinieren wir die beiden „i“ der ersten Übung und schreiben ein paar Zeilen abwechselnd stehende und umgedrehte „L“.



Das ABC der Figuren und Formen

Es geht darum, dass Sie einfache Möglichkeiten finden, ihre Ideen visualisieren zu können.

Die Technik des Visualisierens ist so ähnlich wie Zwiebel schälen und schneiden, es ist eine einfache Technik, die jedeR lernen kann.



Ein wesentlicher Buchstabe bei den Visualisierungen ist auch das „U“.



Das ABC der Figuren und Formen

Eine Aufwärmübung und ausreichend Platz zum Nachzeichnen.

Als nächstes zeichnen/schreiben wir eine Zeile mit „N“.



Nach dem „N“ kommt nun das „M“ an die Reihe.



Das ABC der Figuren und Formen

Es geht darum, dass Sie einfache Möglichkeiten finden, ihre Ideen visualisieren zu können.

Auch das „W“ ist ein wichtiger Buchstabe.

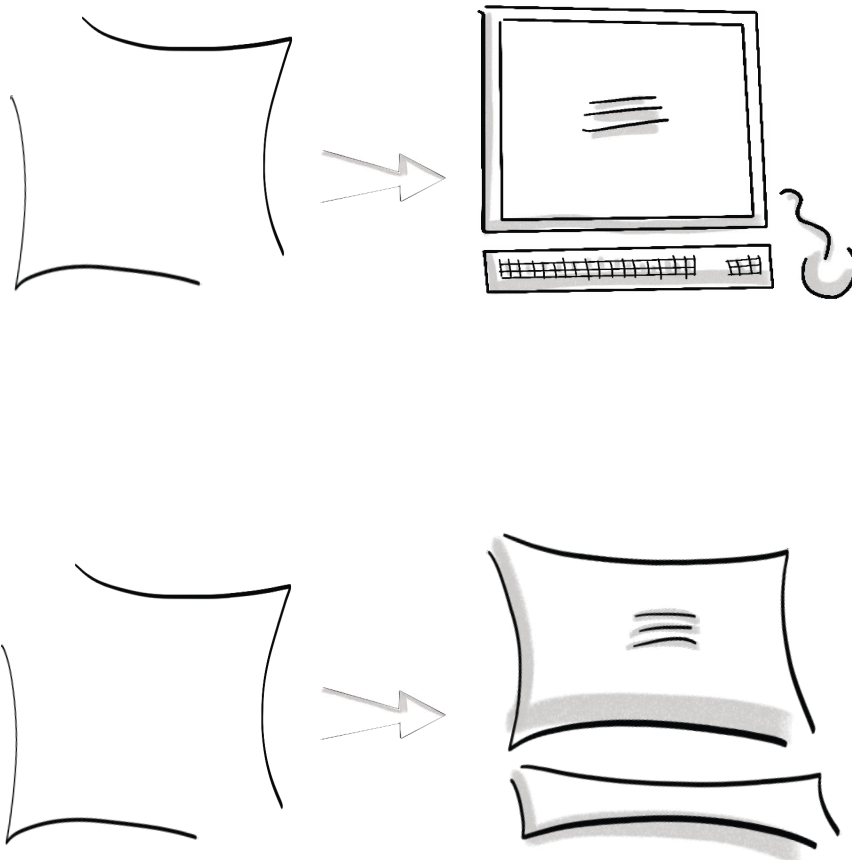


Zum Abschluss der Aufwärmübung zeichnen wir abwechselnd eine links- und eine rechtsgedrehte Schnecke.



Kombinationen

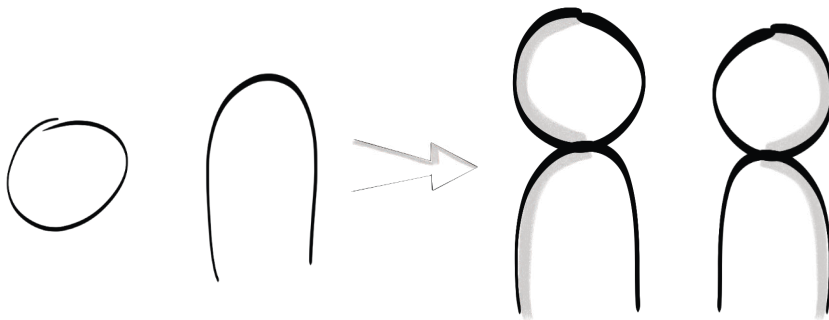
Durch Kombination von verschiedenen Grundmustern können wir – fast – alles zeichnen.



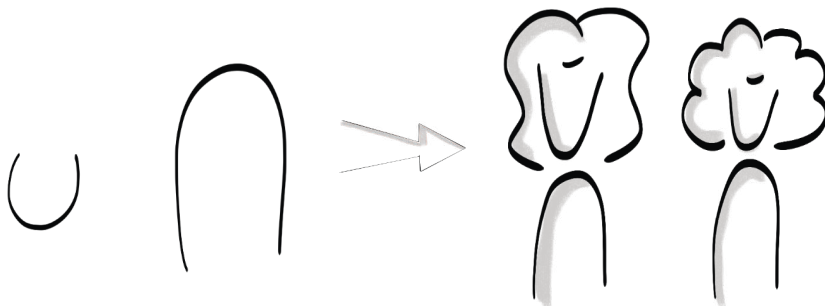
Mit dem „L“ lassen sich viele verschiedene Objekte zeichnen. Einfach kombinieren und ausprobieren, was dabei entsteht.

Die erste Figur

Kombinieren Sie die verschiedenen Buchstaben und zeichnen Sie damit erste einfache Figuren.



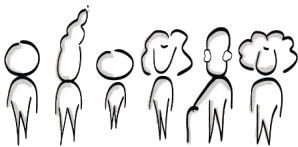
„O“ und „N“ kombiniert, ergibt die erste Figur.



„U“ und „N“ macht Unterscheidungen, wie z. B. Frisuren möglich.

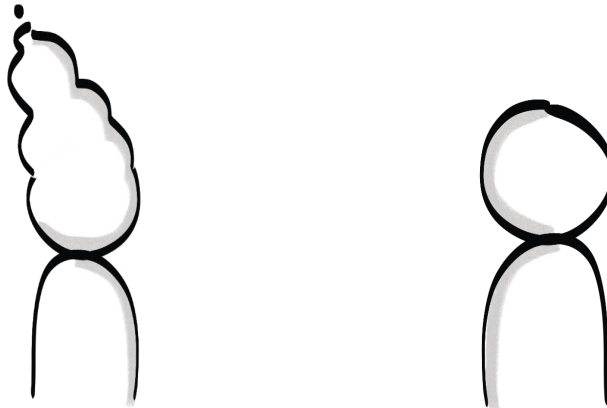
Übungsseite

Zeichnen Sie eine Familie mit Kleinkind, Oma und Opa, vielleicht gibt es auch ein Mädchen mit ihrem Freund?

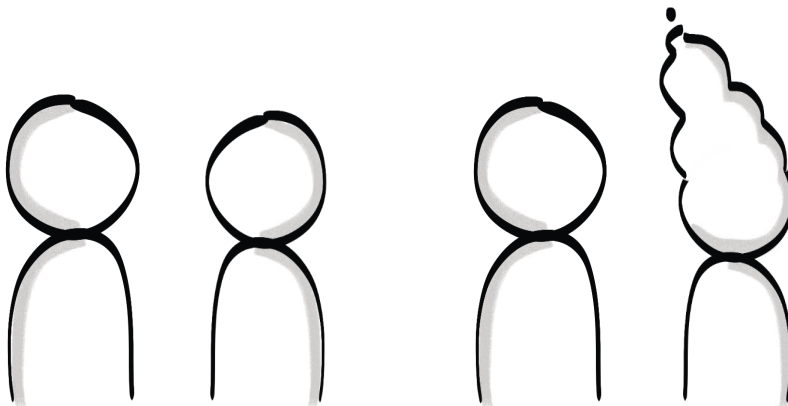


Einfache Figuren

Durch die Kombination von einzelne Buchstaben, können wir schon erste Figuren zeichnen (schreiben).



Eine Frau und ein Mann unterscheiden sich durch die Frisur.

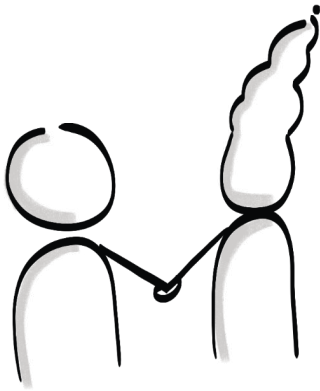


Zwei Männer

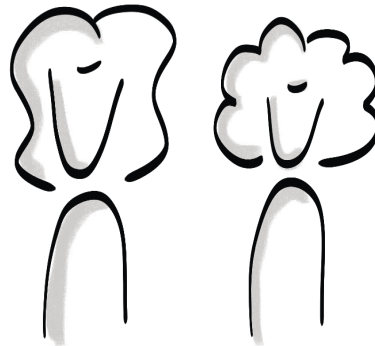
Ein Mann und eine Frau

Einfache Figuren

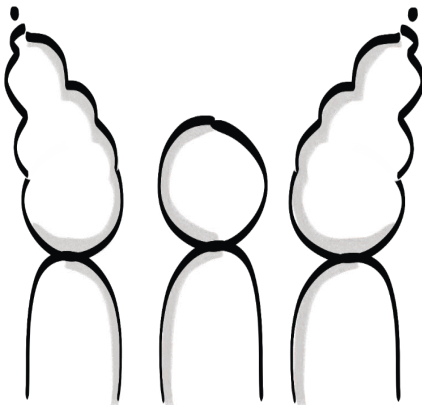
Sie definieren die Bedeutung Ihrer Zeichnungen.



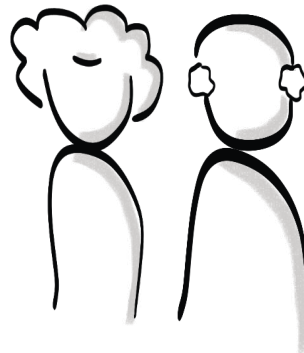
Ein Paar



Zwei Frauen



Eine Gruppe Menschen



Oma und Opa